



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

Perspektiven und Möglichkeiten im „Hobbysport Tischtennis“

Tischtennis – Hobby-/Seniorensport

In vielen Sportarten – auch im Tischtennis – beginnt das „Seniorenalter“ bereits mit 40 Jahren. In dieser Altersgruppe ist meist das Ende der Aktivitäten im Wettspielbereich gekommen, die Sportler wenden sich anderen Aktivitäten, Sportarten oder einer Ausübung außerhalb des Wettspielbereiches zu. Beim Tischtennis, das bis ins hohe Alter auch im Wettkampfbetrieb gespielt werden kann, sind die Voraussetzungen allerdings andere. Wir unterscheiden daher, wenn wir von Tischtennis-Seniorensport reden, zwischen dem klassischen Wettkampfsport (Teilnahme am Spielbetrieb, Seniorenmannschaftsmeisterschaft, Ranglisten etc.) und dem „Hobbysport“, also dem Tischtennis ohne Teilnahme an regelmäßigen Wettkämpfen. Seniorensport und Hobbysport werden deshalb als ein Synonym betrachtet.



Angebote für Hobby-/Senioren-sport im Verein

Wer nimmt am Hobbysport teil?

Hobbysport wird von all denen betrieben, die bei möglichst flexibler Zeitplanung ohne Verpflichtungen (Mannschaftsspiel etc.) Sport treiben möchten. Dabei ist es wichtig in einer netten Gruppe Gleichgesinnter zu agieren. Hobbysportler möchten etwas für ihre Fitness tun, die Gesundheit fördern (Gesundheit ist körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden!) und ggf. auch Neues lernen. Ein Übungsleiter, der vor allem als Ansprechpartner und als Animateur zur Verfügung steht, wird meist gewünscht.

Typische Hobbygruppenspieler sind:

- Wiedereinsteiger in den Tischtennis-sport / Sport: wer einige Jahre im Sport pausiert hat (Ausbildung, Beruf, Familie etc.) sucht ab etwa Mitte 30 wieder ein Betätigungsfeld. Tischtennis-spieler kehren dann oft in einen Tischtennis-verein zurück, Sportler aus anderen Sportarten, die ggf. körperlich zu anstrengend / gefährlich sind (z.B. Fußball) suchen eine Alternative.
- Neueinsteiger in den Sport: aus verschiedenen Gründen beginnen viele Sportler ihre Karriere erst im mittleren Lebensabschnitt (Gesundheitliche Gründe, Fitness, Familie etc.). Diese kommen dann ohne Vorerfahrungen auch in Tischtennis-Hobbygruppen und müssen zu Beginn betreut werden. Sie möchten Tipps und Hinweise zu Techniken erhalten, zu Schlägern etc. Dabei ist aber nicht an ein Vereinstraining im herkömmlichen Sinne gedacht.

Hobby-“Training“ im Verein

Dies ist wohl die beste und gängigste Methode um Hobbysportler im Verein zu binden. Dazu ist es notwendig einen Trainingstag als "Hobbytag" auszuweisen. Ein organisiertes Trainingsprogramm (kein Tischtennis-training, aber Animation, Hilfe und Anleitung) mit einem Übungsleiter ist sinnvoll, aber nicht unbedingt notwendig. Aus einer Hobbygruppe kann sich u.U. auch eine Wettkampfmannschaft bilden.

Möglich sind auch Trainingszeiten am Vormittag oder frühen Nachmittag, um Zielgruppen wie Rentner, Hausfrauen etc. anzusprechen. Alternative Spielstätten könnten ebenfalls genutzt werden (Kirchengemeinde, Gemeindesäle, Fabrikhallen, Gymnastikräume, Seniorenzentren, alte Turn-/Gymnastikhallen).

Für das Hobbytraining sollte der Verein genügend Material bereithalten: genügend Tische zum Spielen, verschiedene Schläger für Anfänger, ggf. „Testschläger“, die von den Hobbysportlern erworben werden können (die meisten Tischtennisfirmen bieten hier Material an).

Ein Übungsleiter sollte ebenfalls zur Verfügung stehen. Optimal ist ein Lizenztrainer; hier kann man ggf. inaktive Trainer wieder einbinden. Gerade ältere Trainer möchten lieber mit einer Klientel in ihrer Altersgruppe arbeiten.

Für nicht-lizenzierte Mitarbeiter (aber natürlich auch für Lizenztrainer) bietet der

WTTV eine „Zertifikatsausbildung“ zum „Hobby- und Seniorensport“ an. Diese ist eintägig konzipiert und kann auch zur Fortbildung bei vorhandener C-Lizenz genutzt werden (8 Lerneinheiten; eine komplette Fortbildung dauert 16 LE). Die aktuelle Ausbildung finden Sie in click-tt „Seminar“ unter „C-Trainer-Fortbildung“.

Übrigens: binden Sie Hobbysportler in die Vereinsaktionen mit ein – sie stellen oft und gerne Mitarbeiter bei Veranstaltungen etc.

Familiensport

Miteinander Sport treiben ist für viele Familien ein schwieriges Unterfangen. Dabei bietet der Tischtennisport hier gute Möglichkeiten, die Generationen zusammen an einen Tisch zu bringen.

Unter Familien werden hier auch Oma/Opa, Tanten/Onkel usw. gefasst. Diese können zusammen in einer Hobbygruppe Sport treiben; denkbar ist aber auch eine punktuelle Veranstaltung.

Familiensport ist auch Bestandteil des LSB-Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“, bei dem der WTTV Partner ist (s.u.). Im Rahmen dieses Programmes möchten wir in jedem Kreis modellhaft ein Familiensportturnier anbieten (z.B. im Rahmen einer Großveranstaltung / Vereinsfest / Kreismeisterschaften etc.). Die Kreis- Breitensportbeauftragten helfen hierbei gerne.

Übungsleiterausbildung Hobbysport

Für interessierte Übungsleiter bietet der WTTV eine eintägige Ausbildung an (Zertifikatsausbildung), die auch zur Verlängerung der Trainer-C-Lizenz anerkannt wird. Diese soll mindestens einmal jährlich angeboten werden, bei größerer Nachfrage auch mehrfach. Infos hierzu finden sie auch unter „click-tt“ / Seminar.

Hobbytag nach "Hausfrauen TT Modell"

z.B. organisiert durch WTTV, Bezirk, Kreis, ... kann ein Tag (Sa, So, Woche) mit einem festen Trainingsprogramm angeboten werden. Inkl. gesellschaftlichen Event und 3 Std. Training mit Übungen, Spiel und Spaß. → **Pilotprojekt?**

Programm "Bewegt ÄLTER werden in NRW"

Der WTTV ist Partner des LSB im Programm "[Bewegt ÄLTER werden in NRW!](#)" und kann Vereine bei der Einrichtung von Hobbygruppen, Seniorensportgruppen etc. unterstützen. Für Informationstage und Aktionstage stehen hier Mittel zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den WTTV-Referenten für Vereinsentwicklung und Breitensport, Norbert Weyers: Tel.: 0203 6084915 oder weyers.norbert@wttv.de

Jugend Hobbyspieler

Immer mehr Jugendliche wollen zwar gerne Tischtennis spielen und ihre Freunde im Verein treffen, eine Teilnahme am Wettspielbetrieb ist aber nicht immer gewünscht.

Für diese Zielgruppe sollte ein Tag in der Woche zur Verfügung stehen. Für Jugendliche ist ein Übungsleiter notwendig. Allerdings sollte bei dem Trainingsangebot nicht die Vermittlung von Technik und Taktik im Vordergrund stehen, sondern Spiel und Spaß in der Gruppe.

Kurzweilige Spiele und "freies Spielen" können in diesem Rahmen angeboten werden. Bei weiterem Interesse ist dann ein Wechsel in "Wettkampfgruppen" nicht ausgeschlossen.

Mögliche Trainingsinhalte können sein:

- Kaisertisch
- Doppeltourniere
- Kreuzchenturnier
- 7-Pkt. Ablösespiel
- Riesenrundlauf
- Mannschaftsrundlauf
- Könnten insgesamt auch noch weitere Spiele/Spielformen sein
- Andere Sportangebote
- Aussersportliche Angebote

Um die Kinder und Jugendlichen für den Tischtennisport zu begeistern kann z.B. Tischtennis in der Schule in der Pause vorgestellt werden. Mini-Meisterschaften und Milchcup sind gute Möglichkeiten für einen Jugendhobby-Tag im Verein zu werben.

Vereinskooperationen Hobby / Senioren

Viele Vereine bieten Hobbysport bereits an, andere tun sich da schwer. Oft fehlen Hallenzeiten, Übungsleiter, Interessenten....

Eine Möglichkeit, Tischtennis als Hobbysport zu etablieren, kann auch die Kooperation mit einem benachbarten Verein sein. Das ist im städtischen Bereich natürlich einfacher als in ländlichen Regionen, überall aber einen Versuch wert.

Ein Hobbytraining kann gemeinsam beworben werden, die Hallenzeiten stehen vielleicht bei dem einen Partner zur Verfügung, beim anderen der Übungsleiter. Zwei oder mehr Vereine können sich einfach zur Gründung einer Hobbygruppe absprechen; Hilfen können Sie über die Kreis-Breitensportbeauftragten oder die WTTV-Geschäftsstelle erhalten.

Was? Gemeinsames Hobby- / Senioren-Training
 Gemeinsame Veranstaltungen im Freizeitbereich
 Andere Angebote (Boule, Wanderungen, Gymnastik, Gesundheitssport etc.)

Wie? - Bedarf im eigenen Verein bzgl. solcher Gruppen feststellen
 - Hallenzeit festlegen
 - Übungsleiter suchen, ggf. qualifizieren
 - Kontakt mit Nachbarverein(en)
 - Absprache bzgl. Finanzierung (Mitgliedschaft, Übungsleiter-Entgelt, Material etc.)
 - Ansprechpartner im Vereinsvorstand festlegen
 - Gemeinsames Programm entwickeln